



Der Zweckverband will sich rechtzeitig auf eventuelle Versorgungslücken mit Trinkwasser vorbereiten.

Foto: dpa

Die Wasserversorgung sicherstellen

TRINKWASSER Der Zweckverband Viehhausen-Bergmatting will für Grenzwertüberschreitungen gerüstet sein. Ein Gutachten wird erstellt.

VON DIETER WAEBER, MZ

ALLING. In der jüngsten Sitzung im Verbandsgebäude in der Schlossbergstraße 2 befassten sich die Räte des Wasserzweckverbands der Viehhausen-Bergmattinger Gruppe mit einer Planung zur Absicherung der Wasserversorgung, mit mehreren Auftragsvergaben und mit der Rechnungsprüfung 2013.

Mit einer Planung für den Worst Case will der Wasserzweckverband eventuellen Lücken in der Trinkwasserversorgung für die Mitglieder des Verbands, speziell aber der Versorgung von Sinzing, vorbereiten. Den Anlass habe, so Vorsitzender Anton Schwindl, das Gesundheitsamt geliefert.

Fremdversorgung wird teurer

Das Problem sei eine gedachte Verschlechterung der Atrazin- und Desethylatrazinwerte des Allinger Brunnens, aus dem derzeit alle Mitglieder des Verbands, insbesondere der Ort Sinzing, versorgt werden. So erhielt das Büro UTE den Auftrag, Alternati-

ven zu untersuchen. Die Untersuchung kostete rund 7000 Euro. Dabei gab es nach den Ausführungen von Michael Frey und Claudia Scharnagl zwei Hauptalternativen. Zum einen sollte die Fremdversorgung über den Wasserzweckverband Regensburg Süd oder die Rewag untersucht werden. Die zweite Variante wäre die Eigenversorgung durch eine Aufbereitungsanlage über die zwei Brunnen in Sinzing, die derzeit aufgrund der Überschreitung der Grenzwerte nicht genutzt werden, oder den Brunnen Alling.

Die Fremdversorgung erwies sich, trotz Untersuchung mehrerer Leitungsvarianten und Düker unter der Donau bei Betrachtung von Investitionen und Betriebskosten als die teurere

Möglichkeit. Für die Eigenversorgung wurden zwei Möglichkeiten zur Installation einer Aufbereitungsanlage diskutiert. Die Aufbereitung am Kühblöß (Sinzing) würde etwa 800 000 Euro kosten. Bei einer Anlage in Alling müsse mit rund 1,6 Millionen Euro gerechnet werden, da hier noch eine Verbindung vom Hochbehälter Bergmatting zum Kühblöß notwendig wäre.

Alois Beckstein (Kelheim), Heinrich Promberger (Nittendorf) und Johann Dechand (Sinzing) sprachen sich für eine Eigenversorgung im Ernstfall aus. Dr. Bernhard Edenharter zielt in dieselbe Richtung mit dem Hinweis, die Stadt habe eigene Versorgungsprobleme. Ebenso die Befürchtung, bei einer Fremdversorgung müsse sich die

Gemeinde an Investitionen des Versorgers finanziell beteiligen, sprach für die eigene Anlage.

Auch die Bohrung eines weiteren Brunnens wurde angediskutiert. Vorsitzender Schwindl wollte unbedingt festgestellt haben, dass es derzeit keinen Anlass für eine Investition in dieser Richtung gebe. Der Verband wolle nur die Voraussetzungen schaffen, um im Bedarfsfall sofort handlungsfähig zu sein.

Keine Beanstandungen

Die örtliche Rechnungsprüfung für das Jahr 2013 ergab keine Beanstandungen. Der Bilanzwert betrug rund 5,8 Millionen Euro. Für die Rechnungsprüfung bis 2020 wurden gewählt: Raimund Fries (Kelheim), Hiltrud Kirchdorfer (Nittendorf) und Andreas Geim (Sinzing).

Johann Dechand wollte wissen, wieviel Mehreinnahmen durch die beschlossene Wasserpreiserhöhung zu erwarten sind. Die Zahlen werden, so Geschäftsführer Rudolf Eisenhut, bei der nächsten Sitzung vorgelegt.

Derzeit wird, so Vorsitzender Schwindl, die Wasserversorgung mehrerer Baugebiete untersucht. Dazu gehören in Sinzing das neue Gewerbegebiet Am Reitfeld, das Baugebiet Donaublick, Baugebiete in Saxberg und Gundelshausen und in Riegling die Erneuerung einer alten Leitung.

WEITERE BESCHLÜSSE

► **Auftragsvergaben:** Neue Wasserleitung im Gebiet der Städtebauförderung Eilsbrunn: Firma Strabag, Regensburg, Auftragswert rund 102 000 Euro. Erneuerung Wasserleitung Sinzing Fahrenweg, Donaustraße im Rahmen des Investitionspakets: Firma Haimerl, Viechtach, 230 000 Euro. Neubau Wasserleitung Sinzing, Buchen-, Eichen-, Birkenstraße und weitere: Firma Dankerl, Cham, 761 000 Euro.

► **Gastwasserpreis:** Der Preis für den Zweckverband Laber-Naab wurde auf 0,75 Euro pro Kubikmeter festgelegt.

► **Aufwandsentschädigung:** Die neue Entschädigungssatzung für die Tätigkeit der Verbandsräte und der Vorsitzenden wurde einstimmig verabschiedet.

► **Mitglieder:** Dem Wasserzweckverband der Viehhausen-Bergmattinger Gruppe gehören an: Gemeinde Sinzing, 14 Ortsteile, komplett, Stadt Kelheim mit Gundelshausen, Herrnsaal, Kapfelberg, Lindach, Lohstadt, Schultersdorf, Markt Nittendorf mit Eichhofen, Haugenried, Irgertshofen, Schönhofen, Thurnhausen, Zeiler, Hardt und der Markt Bad Abbach mit Poikam. (ldw)

MENSCHEN UND NACHRICHTEN



Die Gymnastikgruppe trifft sich immer mittwochabends.

Foto: Eder

Seit vier Jahrzehnten jede Woche zur Gymnastik

GROSSBERG. Die Gymnastikgruppe „50 plus“ des TSV gibt es seit vier Jahrzehnten. Im Alter von 60 bis 80 Jahren haben die Damen Spaß dabei, unter der Leitung von Brigitte Müller, einer staatlich geprüften Sportlehrerin, sich fit zu halten. Die Übungsleiterin gestaltet seit 30 Jahren die Übungen vielseitig und altersgerecht. „Wir bemühen uns, dass jede Sportlerin mitma-

chen kann. Wir geben gerne kleine Hilfestellungen oder Hilfsmittel“, sagt Gertraud Brucker. Die Schwerpunkte der Gymnastikstunden liegen auf Wirbelsäulengymnastik, Beweglichkeit und Geselligkeit. Abteilungsleiterin Rita Ertl, Tel. (0 94 05) 37 95, freut sich über Interessierte. Treffpunkt ist immer mittwochs von 20 von 21 Uhr in der Schulturnhalle Großberg. (lje)



Spendenübergabe der Langfelder Fußballjugend

Foto: Caritas

SV-Jugend sammelt für gleichaltrige Flüchtlinge

LENGFELD. Fußball und Flüchtlinge? – Eine gute Basis für eine Zusammenarbeit, finden die Kinder des SV Lengfeld. Ende November verkauften die Eltern der Fußballkinder wieder Crêpes bei dem beliebten Christkindmarkt der Kegelabteilung des SV. Der Erlös ging wie immer an einen guten Zweck. Welchen, das bestimmten die kleinen Fußballer der G-, E- und F-Ju-

gend im Alter von 5 bis 10 Jahren selbst. Und für diese war klar, dass sie heuer Flüchtlingsfamilien und deren Kinder in Not unterstützen möchten. Jetzt überbrachte Salome Burkert, Jugendleitung des SV Lengfeld, zusammen mit den Nachwuchssportlern 100 Euro an Caritas-Geschäftsführer Hubert König und Asylsozialberater Stefan Killian.

Waldhäusl ist stolz auf Andrea Setz

BILANZ Die Jungschützin aus Kleinprüfening ragte sportlich heraus.

KLEINPRÜFENING. Bei der Jahresversammlung des Schützenvereins „Waldhäusl Kleinprüfening“ in der Gaststätte Haubner dankte Schützenmeister Wolfgang Maier allen Sponsoren, Helfern und der Vorstandschaft für deren Unterstützung. Ebenso dankte er allen Mitgliedern, die den Verein am Leben halten. Auch die Sport- und Jugendleitung sprach den Mitgliedern des Vereins Dankesworte zu. Das Motto war „Jeder Schütze wird gebraucht“.

Lobenswert war die herausragende Leistung der Jungschützin Andrea Setz mit der Teilnahme bei der Bayerischen und Deutschen Meisterschaft. Das mache den Verein sehr stolz, äußerten Verantwortliche. Bürgermeister Patrick Grossmann bestärkte den Verein mit Dank. Geehrt wurde Yvonne Holley für 20 Jahre Mitgliedschaft.

Die Ergebnisse der Wahlen: Schützenmeister Wolfgang Maier, 2. Schützenmeisterin Maria Koch, Sportleiterin Claudia Igl, 2. Sportleiter und Jugendleiter Jürgen Pietschmann, Schriftführerin Renate Pietschmann, Gerätewart Karl Maier, Protokollführer Anton Koch, Jugendassistent Marcel Pietschmann und Christoph Maier, Beisitzer Gisela Maier und Michael Maier, Kassenprüfer Gisela Maier und Eugen Hahn, 1. Fahnenjunker Michael Maier, 2. Fahnenjunker Jürgen Pietschmann.

Museum wird runderneuert

KONZEPT Bad Abbachs Historie präsentiert sich künftig in der „Galerie der Kultur“.

BAD ABBACH. Im Jahr 2001 öffnete das Museum Bad Abbach seine Pforten. Mittlerweile steht eine Verjüngungskur an. Seit einiger Zeit ist Museumsleiterin Gerrita Dworatzek schon damit beschäftigt. Nun präsentierte sie ein neues Konzept.

Neuer Name, neue Farben, neue Raumaufteilung, verstärktes Marketing, so lassen sich die Maßnahmen beschreiben, die angedacht sind. Um auch ein jüngeres Publikum besser ansprechen zu können, wird das Museum als „Galerie der Kultur“ geführt, da der Begriff Museum allein ein wenig verstaubt wirke. Vor grauem Hintergrund sollen abgestufte Blautöne den Weg durch die Jahrhunderte weisen.

Nach einer Neuordnung der Vitrienen wird in der Mitte des Raumes Platz für Sonderausstellungen oder die notwendige Möblierung bei Projekt-nachmittagen bleiben. Vergangenheit sind bald die großen Texttafeln: Sie werden durch Art-Books ersetzt, die die Besucher mit durch die Ausstellung nehmen können. Mit einem neuen Boden und einer Schließanlage werden sich die Kosten auf zirka 5250 Euro belaufen. Ende Mai/Anfang Juni ist die Wiedereröffnung geplant. (lhl)

Kinderfasching in Bad Abbach

BAD ABBACH. Am Sonntag lädt die „Zukunft Bad Abbach“ zu ihrem Kinderfasching in den Kursaal. Beginn ist um 14 Uhr, Einlass ab 13.30 Uhr. Bis 17.30 Uhr erwartet die jungen Besucher ein Animationsprogramm mit Ferdinand Schmid und seiner Crew; Eintritt drei Euro, Kinder unter drei Jahren frei.